

Kurzerzählungen: Exempel, Märe und Novelle in der Literatur des Mittelalters

Hauptseminar Germanistische Mediävistik (A.3/1.3, M/SG)

Mo 14-16 GABF 04/414 Beginn: 19.10.2026

Semesterplan:

19.10.26 Einführung und Organisatorisches

Seminarthema – Semesterplanung – Textbeispiel

1. Grundlagen: Erzählstoffe, Gattungsfragen, Diskursthemen

26.10 Erzählstoffe: *Das Schneekind* zum Beispiel

Gemeinsame Vorbereitung: *Das Schneekind*

Novellistik des Mittelalters, S. 82–93, 1055–1063

02.11 Gattungsfragen: Exempel, Märe, Novelle

| Stricker, *Die drei Wünsche*

Novellistik des Mittelalters, S. 56–68, 1044–1049

Dicke: Exempel; Grubmüller: Einleitung zu ‚Novellistik des Mittelalters‘

09.11 Diskursthemen: Ehe und Liebe

| Stricker, *Der begrabene Ehemann* und *Das heiße Eisen*

Novellistik des Mittelalters, S. 30–55, 1030–1044

Fischer: Studien zur deutschen Märendichtung, S. 93–115;

Friedrich: Trieb und Ökonomie

2. Narrative Spielräume der Kurzerzählung

16.11 Exemplarisches Erzählen mit doppelsinniger Figurenrede: ein Knecht als Held

| Stricker, *Der kluge Knecht*

Novellistik des Mittelalters, S. 10–29, 1019–1029

Grubmüller: Ordnung, Witz und Chaos, S. 77–109; Nowakowski:

Sprechen und Erzählen beim Stricker, S. 1–14

23.11 Zwischen Moral und Komik: Liebeskauf in Variationen

| *Der Sperber* und *Das Häslein*

Novellistik des Mittelalters, S. 568–617, 1210–1227

Grubmüller: Ordnung, Witz und Chaos, S. 113–138; Schausten: Wissen,

Naivität und Begehren; Dimpel: Das Häslein ist kein Sperber

30.11 Höfische Minne kurz erzählt: Das gegessene Herz

| Konrad von Würzburg, *Das Herzmäre*

Novellistik des Mittelalters, S. 262–295, 1120–1132

Quast: Literarischer Physiologismus; Grubmüller: Ordnung, Witz und Chaos, S. 153–174; Kiening: Ästhetik des Liebestods

3. Kurzerzählungen und ihre kulturellen Kontexte

07.12 *Die Buhlschaft auf dem Baume* – Gottes Gerechtigkeit im Schwank

| *Die Buhlschaft auf dem Baume*

Novellistik des Mittelalters, S. 244–259, 1114–1129

Scheuer: Schwankende Formen; Schlechtweg-Jahn: Gott erzählen;

Dimpel: Kausalität verabschieden

14.12 *Drei listige Frauen* – Weiblicher Intellekt und männliche Identität

| Heinrich Kaufringer, *Drei listige Frauen*

Novellistik des Mittelalters, S. 840–871, 1285–1300

Müller: Noch einmal Maere und Novelle; Grubmüller: Ordnung, Witz und Chaos, S. 187–191; von Müller: *mit sehenden augen blind*

21.12 *Die unschuldige Mörderin* – ein Rechtsfall als Erzählexperiment

| Heinrich Kaufringer, *Die unschuldige Mörderin*

Novellistik des Mittelalters, S. 798–839, 1285–1291

Ruh: Kaufringers Erzählung von der ‚Unschuldigen Mörderin‘; Rippl: Erzählen als Argumentationsspiel, S. 36–80

(Weihnachtsferien: 23.12.26-06.01.2027)

4. Ausblick: Boccaccios *Decameron* in Deutschland

11.01.2027 *Das Decameron*: Was ist novellistisches Erzählen?

| Boccaccio, *Decameron*, Rahmenerzählung und Novelle IV,9

Meier: Giovanni Boccaccio, S. 186–216; Grubmüller: Ordnung, Witz und Chaos, S. 249–289

18.01 [fällt aus]

25.01 *Griselda/Griseldis* in der deutschen Boccaccio-Rezeption

| Boccaccio, *Decameron* X,10; Heinrich Steinhöwel, *Griselda*

Hess, Heinrich Steinhöwels 'Griseldis', S. 171–242; Grubmüller: Ordnung, Witz und Chaos, S. 291–334; Die deutsche Griselda

01.02 Schlussgespräch

DAS SCHNEEKIND

Ein Kaufmann begibt sich auf eine weite Handelsreise. Als er aber am Ende des vierten Jahres zurückkehrt, empfängt ihn seine Frau mit einem Kind an der Hand. Sie behauptet, sie habe während seiner Abwesenheit einmal aus lauter Sehnsucht im Garten etwas Schnee in den Mund genommen und davon das Kind empfangen. Ihr Gatte gibt sich mit dieser Erklärung scheinbar zufrieden und lässt den Knaben aufs sorgfältigste erziehen, bis er ihn eines Tages mit auf eine Handelsreise nimmt. In einem fernen Land kann er den Bastard für dreihundert Mark, das Doppelte seiner Aufwendungen, an einen reichen Händler verkaufen. Heimgekehrt, erklärt er seiner Frau, das Schneekind sei im Sturm auf dem Meere naß geworden und zerlaufen. Da aber das Wasser in Jahresfrist stets an seinen Ursprung zurückkehre, so werde das zergangene Schneekind, falls sie die Wahrheit gesprochen habe, auch in sie zurückkehren. – Epimythion: Ein Mann, der Frauenlist mit einer zweiten List begegnet und den zugefügten Schaden wieder gutmacht, beweist große Klugheit.

(Hanns Fischer: Studien zur deutschen Märendichtung. ²1983, S. 514f.)

*

Gemeinsame Vorbereitung zur ersten Arbeitssitzung:

Lesen Sie die Erzählung *Das Schneekind* in der Fassung A sowie den Kommentar in der Textausgabe von Klaus Grubmüller (vgl. den Text im Moodle-Kurs).

- (1) Beschreiben Sie Inhalt und Aufbau der erzählten Handlung in Fassung A.
- (2) Was weiß man über die Herkunft der im Mittelalter weit verbreiteten Geschichte?
- (3) Wie wird das eheliche Machtspiel im mittelhochdeutschen Text erzählt?